

in Pumbedita verfasste ein erklärendes Wörterbuch zum Talmud, „Aruch“. Erklärungen zum Talmud und eine verloren gegangene Abhandlung über das rituelle Schlachten, sowie einen Schlüssel zum jüdischen Kalenderwesen schrieb Nachschon, der Gaon von Sura (881—889).

Der bedeutendste der Geonim und der erste Begründer einer jüdischen Wissenschaft war Saadiah b. Joseph, geboren 892 zu Fajum in Aegypten. Seine ausserordentliche Gelehrsamkeit, sein scharf ausgeprägter Charakter und sein strenges Rechtsgefühl konnten nicht verfehlen, den Blick der Hochschulen auf ihn zu lenken. Im Jahre 928 berief ihn der Exilfürst David ben Sakkai als Gaon nach Sura, und die dortige Hochschule, welche unter seinem Vorgänger, dem Weber Jom-Tob Kahana, in Verfall gerathen war, erhielt wieder ihr früheres Ansehen. Ein charakterfester Mann wie Saadiah konnte jedoch mit dem eigennützigem Exilarchen nicht lange in Frieden leben. Als dieser aus Rücksicht auf reichen Gewinn in einem Erbschaftsstreite ungerecht entschieden hatte, sodass Saadiah seine Zustimmung und Unterschrift verweigerte, entsetzte er ihn seines Amtes, that ihn in den Bann und ernannte Joseph ben Satia als seinen Nachfolger; aber Saadiah liess sich dadurch nicht einschüchtern: er erklärte seinerseits David seiner Würde für verlustig und ernannte dessen Bruder Josiah Hassan zum Exilfürsten. Sowol der Gaon als der Exilfürst hatten Anhänger: sie überwiesen den Streit dem Khalifen, der, von der Partei des Exilfürsten gewonnen, zu dessen Gunsten entschied. Saadiah musste Sura meiden und lebte mehrere Jahre zurückgezogen in Bagdad, wo er einige seiner besten Schriften verfasste. Dieser Streit, welcher die Gemeinden in zwei Lager getheilt und die traurigsten Folgen herbeigeführt hatte, wurde endlich durch einen einflussreichen Mann in Bagdad beigelegt. Am Abend des Fastens Esther (Februar 937) söhnten sich die beiden Feinde aus; der Exilfürst bewirthete Saadiah mehrere Tage in seinem Hause und setzte ihn in sein Amt wieder ein. Die erlittenen Kränkungen hatten jedoch seine Gesundheit erschüttert, er bekleidete das Gaonat nur noch 5 Jahre und starb in einem Alter von 50 Jahren (942).

Saadiah, einer der bedeutendsten Gelehrten, welche das Judenthum erzeugt hat, war vorzugsweise Bibelübersetzer, Exeget und Religionsphilosoph. Er war der erste, welcher die hl. Schrift ins Arabische übersetzte und sie mit Commentaren versah, in denen er die traditionellen Bestimmungen mit dem einfachen Schriftworte in Einklang zu bringen bemüht war. Sein Hauptwerk ist sein „Emunot we-Deot“ (Glauben und Philosophie). Er beweist darin die Schöpfung der Welt aus dem Nichts, das Dasein Gottes und seiner Einheit, handelt über das Wesen der Seele, die Erlösung, Lohn und Strafe u. dgl. m. Er begnügt sich nicht damit, seine eigene Religion durch Vernunftgründe zu stützen, sondern polemisiert auch namentlich gegen die Grundlehren des Christenthums. Ausser diesem Werke, das arabisch geschrieben, von Juda Ibn Tibbon ins Hebräische und von J. Fürst ins Deutsche übersetzt ist, verfasste er eine nicht unbedeutliche Anzahl linguistischer und polemischer Arbeiten, sowie mehrere synagogale Poesien, die in seinem von M. Steinschneider aufgefundenen „Siddur“ enthalten sind.

Bald nach dem Tode Saadiah' erlosch das Gaonat zu Sura und wurde das dortige Lehrhaus nach einem mehr denn 700jährigen Bestehen geschlossen.